

Die Schülerinnen und Schüler erwerben ein Verständnis für die Vernetzung von Natur, Ökologie, Ökonomie sowie von sozialen, politischen und kulturellen Bedingungen und erkennen das Zusammenwirken von Raum prägenden Faktoren. Sie lernen vernetztes und problemlösendes Denken. Auch die Fähigkeit zum Dialog, zur Selbstreflexion und zum kooperativen Arbeiten werden geschult sowie die Förderung der raumbezogenen Handlungskompetenz.

Das **Schulcurriculum** dient dem Vertiefen und Üben der Unterrichtsthemen.

Themen	Kompetenzen und Inhalte
<p>Nutzung, Gestaltung und Veränderung der Landschaft in der Region</p> <p>Von den folgenden Wahlthemen ist eine Form der Nutzung zu bearbeiten:</p> <p>(W) Agrarische Nutzung (W) Bebauung (W) Gewinnung von Rohstoffen (W) Umgestaltung von Flusslandschaften</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Veränderungen des Landschaftshaushalts durch <u>eine</u> Form der Nutzung erfassen • die Auswirkungen auf Wasserhaushalt oder das System Boden darstellen • maßgebende Systemelemente erfassen und Entwicklungspotenziale aufzeigen • die heutige Kulturlandschaft als Ergebnis einer historischen Entwicklung verstehen und nachhaltige Handlungsstrategien diskutieren
<p>Wirtschaftliches Handeln und dessen Raumwirksamkeit ausgehend von der lokalen Ebene</p> <p>Wirtschaftliches Handeln im Wandel</p> <p>Produktionskonzepte, Organisationsformen industrieller Systeme</p> <p>Position als Konsument</p> <p>Standortwahl, Standortfaktoren</p> <p>Entwicklungszyklen der Wirtschaft</p> <p>Tertiärisierung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wandel des wirtschaftlichen Handelns in seinen Auswirkungen auf die Gesellschaft untersuchen • moderne Produktionskonzepte analysieren und als Ansätze nachhaltiger Entwicklung wirtschaftlichen Handelns erörtern und Organisationsformen industrieller Systeme in ihren Grundzügen verstehen • die Position als Konsument in seinen Auswirkungen auf wirtschaftliches Handeln bewerten • die unternehmerische Standortwahl und den Wandel von Standortfaktoren in ihrer Wirkung auf räumliche Strukturen branchenspezifisch beziehungsweise einzelbetrieblich untersuchen und bewerten • die Entwicklungszyklen der Wirtschaft mit der Raumentwicklung in Beziehung setzen ▪ das Ausmaß und die Folgen der Tertiärisierung der Wirtschaft erfassen

<p>Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsprozesse auf regionaler und globaler Ebene</p> <p>Wirtschaftsregionen in Deutschland, Europa und weltweit</p> <p>Globalisierung</p> <p>Weltweite Disparitäten</p> <p>Strategien für eine ausgleichsorientierte Entwicklung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Wirtschaftsregionen in Deutschland, Europa beziehungsweise außerhalb Europas herausarbeiten, bewerten und vergleichen • die Bedingungen und Formen von Wirtschaftsprozessen verstehen • einige weltweite Verflechtungen und Abhängigkeiten im Prozess der Globalisierung aufzeigen • Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes im Globalisierungsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft in ihren Grundzügen analysieren • Projekte für eine ausgleichsorientierte Entwicklung und Strategien der Entwicklungszusammenarbeit diskutieren und bewerten
<p>Globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Von den folgenden Wahlthemen ist eines zu bearbeiten:</p> <p>(W) Verstädterung (W) Süßwasserproblematik (W) Bodendegradation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein globales Problemfeld hinsichtlich Ausmaß, Ursachen und Folgen analysieren und Handlungsansätze der Problemlösung im Hinblick auf Nachhaltigkeit bewerten